

Protokoll der 29. Delegiertenversammlung des Eidgenössischen Orchesterverbandes, Sonntag, 15. Mai 1949, in der Turnhalle Münsigen (Bern) = Procès-verbal de la 29e assemblée des délégués de la Société fédérale des orchestres, réunie à Munsingen (Berne), ...

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des orchestres**

Band (Jahr): **10 (1949)**

Heft 6-7

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

50 **Don en faveur de la bibliothèque centrale.** M. Willy Zürcher, directeur de la société d'orchestre de Rüschlikon (Zurich), a fait don à la bibliothèque centrale des oeuvres musicales suivantes, dont il est l'auteur: 1e et 2e Suite d'église pour 2 flûtes et orchestre à cordes. Nous exprimons à M. Zürcher nos sincères remerciements de ce don et recommandons aux sections d'exécuter, l'occasion venue, ces deux oeuvres.

Pour le comité central: R. Botteron, président central.

Protokoll der 29. Delegiertenversammlung des Eidgenössischen Orchesterverbandes, Sonntag, 15. Mai 1949, in der Turnhalle Münsingen (Bern)

Traktanden: Gemäß Veröffentlichung in der «Sinfonia» Nr. 3 1949.

1. Begrüßung. Zentralpräsident R. Botteron eröffnet um 10.15 Uhr die 29. Delegiertenversammlung und begrüßt die sehr zahlreich erschienenen Delegierten unter der Bekanntgabe, daß verschiedene Sektionen mit großen Delegationen anwesend sind, so z. B. die OV. Chur und Niedergösgen mit je 15 Teilnehmern. Speziellen Gruß entbietet der ZP. den anwesenden Gästen, den Herren E. Rumpel, Zentralpräsident des Eidg. Musikvereins und Notar H. Steinegger, Vertreter des Eidg. Sängervereins. Diese beiden Verbände sind uns so wesensverwandt, daß ihre erstmalige Teilnahme an unserer Delegiertenversammlung große Freude auslöst. Der Vorsitzende bittet die Gäste, ihren Verbänden freundeidgenössischen Gruß zu überbringen. Ferner werden herzlich begrüßt der Vertreter der Gemeinde Münsingen, Herr Gemeindepräsident Schärer, und unsere beiden Ehrenmitglieder E. Mathys, Bern und G. Huber, Zürich-Altstetten. Eine besondere Ehrung darf Ehrenmitglied Mathys, als einzig noch lebendes Mitglied des Gründungsvorstandes des EO.V., entgegennehmen, indem ihm von zarter Hand ein Blumenstrauß überreicht wird. An die Adresse der Herren Pressevertreter, die zahlreich erschienen sind, richtet der ZP. Worte des Dankes für die stete Bereitwilligkeit, unserer Sache zu dienen. Auch wird der Orchestergesellschaft für die flotte Vorbereitung der Tagung wärmster Dank ausgesprochen.

Hierauf verliest der ZP. die eingelangten Entschuldigungen, so von Herrn Bundesrat Dr. Etter, Chef des Eidg. Departementes des Innern, der Tagung guten Erfolg wünschend und allen Teilnehmern beste Grüße übermittelnd, der Ehrenmitglieder Prof. Dr. Jos. Lauber, Genf, Prof. R. Waldisberg, Kriens, E. Gschwind, Balsthal und der Sektionen.

Auf Anfrage hin erklären die welschen Delegierten, daß die schriftdeutsche Sprache ihnen geläufig sei, worauf beschlossen wird, die Verhandlungen in dieser Sprache zu führen, sodaß von Uebersetzungen abgesehen werden kann.

2. Wahl der Stimmzähler und Aufnahme der Präsenzliste. Als Stimmzähler beliebten die Herren Gentil-Cortailod, Liechti-Konolfingen, Muster-Gerlafingen und Staus-Basel. Die Präsenzliste ergibt folgendes Bild:

Anwesend sind 115 Delegierte, die 46 Sektionen vertreten, 4 Gäste, 2 Ehrenmitglieder, 8 Mitglieder des ZV. und der MK., total 129 Teilnehmer.

Entschuldigt haben sich 33 Sektionen, während folgende 26 Sektionen ihre Abwesenheit nicht entschuldigten: Balsthal, Bazenheid, Les Breuleux, Brunnen, Buochs, Dagmersellen, Estavayer, Flawil, Fleurier, Goßau, Kerns, Küsnacht-Zürich, Le Locle, Malter, Menzingen, Neuchâtel, Reinach, Rheintal. OV., Rüschtikon, Siebnen, Sierre, Tavannes, Vallorbe, Visp, Wallenstadt, Weggis.

3. Protokoll der Delegiertenversammlung vom 3. Mai 1948 in Wil. Das Protokoll, das in der «Sinfonia» Nr. 5/6 1948 publiziert wurde, wird ohne Diskussion genehmigt.

4. Jahresbericht und Bibliothekbericht pro 1948. Beide Berichte, die in der «Sinfonia» Nr. 1 und 2 1949 erschienen sind, werden unter Verdankung an die Verfasser, ZP. Botteron und Zentralbibliothekar Olivetti, diskussionslos genehmigt.

Anschließend rügt der ZP., daß viele Sektionen das von der Zentralbibliothek bezogene Notenmaterial trotz Mahnungen einfach nicht zurücksenden, wodurch andere Sektionen sehr benachteiligt werden. Es sei dies eine Rücksichtslosigkeit gegenüber den andern Sektionen, die unbedingt ein Ende nehmen müsse. Gleichzeitig wird ein Notenblatt vorgezeigt, das mit Klebstreifen so geflickt wurde, daß es sozusagen nicht mehr gebrauchsfähig ist. Der Vorsitzende erließ deshalb eine ernste Mahnung für schonende Behandlung des Notenmaterials, das z. T. nicht einmal mehr ersetzt werden kann.

5. Abnahme der Jahresrechnung pro 1948. Die Jahresrechnung ist in der «Sinfonia» Nr. 4/5 1949 erschienen. Der ZP. verliest den Bericht der Revisionssektionen Cäcilien-O. Zug und Kirchgemeinde-O. Wallisellen, der Genehmigung der Jahresrechnung und Déchargeerteilung an den ZV. empfiehlt, unter bester Verdankung an Zentralkassier Meisterhans für die geleistete flotte und saubere Arbeit.

A b s t i m m u n g : Die Jahresrechnung pro 1948 wird einstimmig genehmigt und dem ZV. Décharge erteilt.

V o r a n s c h l a g pro 1949: Die Delegiertenversammlung nimmt vom Vorschlag pro 1949, der in der «Sinfonia» Nr. 4/5 1949 publiziert wurde, in zustimmendem Sinne Kenntnis.

6. Ehrungen.

a) **Ernennung eines Ehrenmitgliedes.** Der ZV. beantragt der Delegiertenversammlung, Herrn Kapellmeister G. Feßler-Henggeler, Baar, Präsident der Musikkommission, in Würdigung seiner großen Verdienste für die Sache des Verbandes zum Ehrenmitglied des EOV. zu ernennen. Herr Feßler ist seit 1926 Mitglied der MK. und seit 1936 Präsident derselben. Außerdem wurde er im Jahre 1946 eidgenössischer Veteran.

A b s t i m m u n g : Einstimmig wird Herrn Feßler die Ehrenmitgliedschaft des EOV. verliehen, was anhaltenden Beifall auslöst.

b) E r n e n n u n g v o n e i d g e n ö s s i s c h e n V e t e r a n e n . Gemäß Art. 13 des Veteranenreglementes gehört die Ernennung von Veteranen in den Aufgabenkreis des Zentralvorstandes. Der ZP. führt aus, daß nach eingehender Prüfung der Anmeldungen der ZV. die stattliche Zahl von 20 Veteranen ernennen konnte. Eine Anmeldung aber konnte der ZV. nicht selbst erledigen. Es betrifft dies eine Dame, die 34 1/2 Jahre Aktivtätigkeit aufweist. Sie ist Aktivmitglied der OV. Konolfingen und hilft gelegentlich auch in der Orchester-gesellschaft Münsingen aus, so auch gestern und heute wieder. Beide Sektionen haben den Wunsch ausgesprochen, die Ernennung in Münsingen vorzunehmen, wo sie ihre Orchestertätigkeit seinerzeit aufgenommen hat. Der ZV. beantragt, da es sich um die erste Veteranin des EOV. handelt, diesen Ausnahmefall zu genehmigen. Die Diskussion ergibt, daß die Delegierten die Ernennung warm befürworten.

A b s t i m m u n g : Einstimmig und mit langanhaltendem Beifall wird Frau Rösy Hutmacher, OV. Konolfingen, zur ersten Veteranin des EOV. ernannt.

Die offizielle Ernennung der 21 eidgenössischen Veteranen erfolgte nach Schluß des geschäftlichen Teiles. Zentralpräsident Botteron verlieh folgenden Orchestermitgliedern den Ehrentitel eines eidgenössischen Orchesterveteranen (alphabetische Reihenfolge):

Bähler Ernst, O. d. Eisenbahner Bern	Art. 1/2	35 Jahre aktiv
Baur Dr. Eduard, O. d. Eisenbahner Bern	Art. 1	42 Jahre aktiv
Bolliger Karl, OV. Rheinfelden	Art. 1	37 Jahre aktiv
Blum Anton, OV. Arth a. See	Art. 1	37 Jahre aktiv
Disam Hans, OV. Chur	Art. 1	35 Jahre aktiv
Hafner Hermann, OV. Altstetten	Art. 1	35 Jahre aktiv
Häusermann Alfred, OV. Zofingen	Art. 1	35 Jahre aktiv
Häusler Fritz, OV. Langnau	Art. 1/2	38 Jahre aktiv
Hutmacher Rösy, OV. Konolfingen	Art. 1	35 Jahre aktiv
Kölla Albert, OV. Rheinfelden	Art. 1	37 Jahre aktiv
Kündig Joseph, Cäc. O. Zug	Art. 1	35 Jahre aktiv
Mau Fritz, Direktor des OV. Rheinfelden	Art. 6	36 Jahre aktiv
Moos Paul, Cäc. O. Zug	Art. 1	35 Jahre aktiv
Oetiker August, Direktor des OV. Thun	Art. 6	48 Jahre aktiv
Ochsner Meinrad, OV. Einsiedeln	Art. 1/2	43 Jahre aktiv
Roos Ernst, OV. Langnau und Direktor des Hausorchesters Lützelflüh-Hasle-Rüegsau	Art. 1/6	36 Jahre aktiv
Rötliberger Fritz, OV. Langnau	Art. 1/2	46 Jahre aktiv
Spaenhauer Daniel, O. Freidorf	Art. 1	36 Jahre aktiv
Spiegel Walter, OV. Gerlafingen	Art. 1	36 Jahre aktiv
Weber Joseph, OV. Arth a. See	Art. 1/2	46 Jahre aktiv
Wettler Emil, O. d. Eisenbahner Bern	Art. 1	36 Jahre aktiv

7. Anträge des Zentralvorstandes.

a) Abänderung von Art. 1 des Veteranenreglementes. Dieser Antrag ist in der «Sinfonia» Nr. 3 1949 begründet worden.

Abstimmung: Der Antrag des ZV. auf Abänderung des Art. 1 des Veteranenreglementes wird einstimmig genehmigt. Der Wortlaut von Art. 1 des Vet. regl. lautet nun: Veteran des EOV. wird, wer volle 35 Jahre als mitspielendes Aktivmitglied einem oder mehreren schweizerischen Orchestervereinen angehört hat und zur Zeit der Ernennung in einer Sektion des EOV. aktiv tätig ist.

b) Krediteröffnung für den Neudruck des Bibliothekskataloges. Der Antrag des ZV. wurde in der «Sinfonia» Nr. 3' 1949 begründet und wird einstimmig genehmigt. Der Neudruck wird gemäß Offerte (Fr. 1500.—) an die Druckerei J. Kündig, Zug, vergeben.

c) Abgabe des Bibliothekskataloges an die Sektionen. Der Antrag des ZV. wurde in der «Sinfonia» Nr. 3 1949 publiziert. Schaub, Chur, stellt einen Gegenantrag, es sei der neue Katalog den Sektionen zum Selbstkostenpreis von Fr. 3.— abzugeben, wobei jede Sektion mindestens 1 Exemplar zu beziehen habe. So werde die Zentralkasse nicht belastet, den Sektionen spiele dieser Franken keine Rolle und für Neuanschaffungen von Musikwerken stehe der Zentralkasse mehr Geld zur Verfügung, was den Sektionen zugute komme. Staus, Basel, unterstützt diesen Antrag.

Abstimmung: Einstimmig wird dem Antrag Schaub zugestimmt. Der ZP. setzt einige Exemplare der Druckprobe des neuen Kataloges in Zirkulation und teilt mit, daß der fertige Katalog in einigen Wochen den Sektionen zugestellt werden könne.

d) Regionale Präsidentenkonferenz 1949. Der Vorsitzende gibt bekannt, daß, dem Wunsche verschiedener Sektionen nachkommend, das an den letztjährigen Präsidentenkonferenzen beifällig aufgenommene Referat Meistershans vervielfältigt den Sektionen zugestellt werden wird. Die an den vergangenen Konferenzen aufgeworfenen Fragen werden in einer der nächsten Nummern des Verbandsorgans besprochen werden.

Leibundgut, Münsingen, wünscht, daß die Präsidentenkonferenzen zeitlich nicht zu nahe an die Delegiertenversammlung verlegt werden. Der Vorsitzende nimmt diese Anregung entgegen, klärt aber auf, daß dies bis jetzt nicht der Fall gewesen sei, da die beiden letzten Konferenzen am 24. Oktober 1948 und 20. März 1949 stattgefunden haben.

Abstimmung: Der Antrag des ZV. auf Weiterführung der Präsidentenkonferenzen im Jahre 1949 wird einstimmig gutgeheißen.

e) Regionale Dirigentenkurse 1949: Der ZP. erwähnt lobend die drei bis heute durchgeführten Kurse und dankt dem Kursleiter, Hrn. Prof. Dr. Cherbuliez, für die hervorragende Art der Durchführung. Alle Kursteilnehmer waren hoch befriedigt und wünschten, daß diese Institution weitergeführt würde.

Die Delegierten dankten Herrn Prof. Cherbuliez ebenfalls mit spontanem Beifall. Der ZP. teilte mit, daß der nächste Kurs anfangs Herbst für die Region Ostschweiz in Wil stattfinden werde.

A b s t i m m u n g : Der Antrag des ZV. auf Weiterführung der Dirigenten-kurse wird einstimmig gutgeheißen.

8. Anträge der Sektionen. Antrag der Sektion Kriens, es sei der letzte Satz von Art. 12 der Statuten wie folgt abzuändern: «Ehrenmitglieder haben an der Delegiertenversammlung persönliches Stimmrecht.» Der ZV. empfiehlt, diesem Antrage zuzustimmen.

A b s t i m m u n g : Obiger Antrag wird einstimmig gutgeheißen.

9. Wahl des Zentralvorstandes (Ablauf der Amtsdauer). Der ZP. gibt bekannt, daß die Amtsdauer des ZV. abgelaufen ist und somit Neuwahlen stattfinden müssen. Der ZV. wurde seinerzeit aus Ersparnisgründen auf 5 Mitglieder reduziert. Der ZV. beantragt, diese Reduktion vorläufig beizubehalten.

Jeanprêtre, Biel, ist für Beibehaltung von 5 Mitgliedern, da die welschen Sektionen durch den ZP. würdig vertreten seien. Er selbst stelle sich gelegentlich gerne für Uebersetzungen zur Verfügung.

A b s t i m m u n g : Der Antrag des ZV., diesen auf 5 Mitgliedern zu belassen, wird einstimmig angenommen.

Der Vorsitzende teilt mit, daß keine Demissionen vorliegen, selbstverständlich können aber andere Vorschläge gemacht werden. Er stellt die Anfrage, ob geheime oder offene Abstimmung gewünscht werde. Die DV. beschließt offene Wahl. Bevor Vizepräsident Schenk zur Wahl des Zentralpräsidenten schreiten kann, stellt aber Ehrenmitglied Mathys den Antrag, das Wahlgeschäft zu vereinfachen, da alle bisherigen Mitglieder sich für eine Wiederwahl zur Verfügung stellen. Er beantragt deshalb, die bisherigen ZV.-Mitglieder in globo für eine neue Amtsdauer wiederzuwählen. Nachdem keine Einwendungen erfolgen, schreitet Ehrenmitglied Mathys zur Wahl.

W a h l : Die Delegierten bestätigen durch Erheben von den Sitzen die bisherigen 5 ZV.-Mitglieder und Zentralpräsident Botteron für eine neue dreijährige Amtsdauer. Mathys dankt dem gesamten ZV., insbesondere dem rührigen und initiativen ZP. Botteron für die unermüdliche Arbeit, die im Interesse der Sektionen geleistet wurde. Er drückt den Wunsch aus, daß auch die Sektionen sich dankbar erzeigen möchten, indem sie die Arbeit des ZV. erleichtern und mehr Zuverlässigkeit in Verbandsangelegenheiten zeigen sollen. (Zusammensetzung des ZV. siehe letzte Seite dieser Nummer.)

ZP. Botteron verdankt im Namen aller ZV.-Kollegen die Wiederwahl und führt aus, daß alle ja nur ihre Pflicht erfüllt haben, die sie auch in Zukunft gerne zum Gedeihen der EOV. tun werden.

10. Festsetzung des Jahresbeitrages pro 1949. Der ZV. beantragt, es sei der Jahresbeitrag pro 1949 auf Fr. 1.— pro Mitglied zu belassen.

A b s t i m m u n g : Der Antrag des ZV. wird einstimmig angenommen.

Der Vorsitzende benützt die Gelegenheit, darzutun, daß gewisse Sektionen den Verbandsbeitrag für eine ganz kleine Anzahl Mitglieder bezahlen und trotzdem größere Werke aufführen, was vermuten läßt, daß die Besetzung doch größer sein muß, als sie im Tätigkeitsbericht aufgeführt wird. Viele Sektionen entrichten andererseits den Jahresbeitrag für alle Mitspieler und Freimitglieder, was eigentlich richtig ist, wenn man bedenkt, daß die von der Zentralbibliothek entliehenen Werke auch für alle Spieler gewünscht werden. Mehreinnahmen ermöglichen auch vermehrte Anschaffungen für die Zentralbibliothek. Der ZV. stellt keinen direkten Antrag, spricht aber den Wunsch aus, die Sektionen möchten in Zukunft den Verbandsbeitrag freiwillig für alle Spieler entrichten.

11. Wahl zweier Revisionssektionen. Turnusgemäß scheidet die Sektion Cäc. O. Zug aus, während Kirchgde. O. Wallisellen noch ein Jahr als Revisionssektion verbleibt. Vorgeschlagen werden Orchestergesellschaft Münsingen und OV. Horgen. Der ZP. erinnert daran, daß Sektionen in der nähern Umgebung des Wohnortes des ZK. berücksichtigt werden sollten, was Kosten erspare.

A b s t i m m u n g : Als Rechnungsrevisionssektion pro 1949 werden Kirchgde. O. Wallisellen und OV. Horgen bestimmt.

12. Bestimmung des Ortes der nächsten Delegiertenversammlung. Die Sektion Delémont hat sich bereits zweimal zur Uebernahme einer Delegiertenversammlung anerbotten. Letztes Jahr hat Delémont zugunsten von Münsingen verzichtet. Weitere Vorschläge werden keine gemacht.

A b s t i m m u n g : Die Durchführung der Delegiertenversammlung 1950 wird einstimmig der Sektion Orchestre de la Ville, Delémont, übertragen. Namens der Sektion Delémont dankt Hr. Liengme für das geschenkte Zutrauen, das die Jurassier zu rechtfertigen wissen werden.

13. Allgemeine Aussprache.

a) Vizepräsident Schenk benützt die Gelegenheit, um eine Dankespflicht abzustatten, die er gerne anlässlich der Wahl des ZP. angebracht hätte. Das vereinfachte Wahlgeschäft des ZV. verunmöglichte dies. Er spricht im Namen der ZV.-Kollegen unserem ZP. Botteron den wärmsten Dank aus für die uneigennützigte Arbeit, dank der nun verschiedene Postulate in die Tat umgesetzt wurden und nicht nur Versprechungen blieben. Lauter Beifall bestätigte diesen Dank.

b) Der ZP. macht die erfreuliche Mitteilung, daß im Kanton Wallis ein Orchester gegründet wurde, das sich zum Ziel setzt, alle Musikfreunde des unteren Kantonsteils zu vereinigen, regionale Proben abhalten will und mit zwei bis drei Gesamtproben sich begnügen muß. (Siehe Mitteilung auf Seite 157 der «Sinfonia», Nr. 12 1948.) Solche Initiative ist begrüßenswert, um so mehr, als im Wallis die Orchestertätigkeit bisher krankhaft (siehe hier unter e!) war. Das genannte Orchester hat vor zwei Tagen das Aufnahmegesuch in den EOV. gestellt.

c) Der ZP. erinnert ferner die Sektionen an die Vorschriften des Veteranenreglementes, die vielfach nicht befolgt werden. Es sollte nicht mehr vorkommen, daß Anmeldungen auf losen Zetteln und erst kurz vor der DV. eingesandt werden. Er ermahnt die Sektionspräsidenten, auf Jahresende jeweils das Veteranenreglement nachzulesen und dementsprechend zu handeln.

d) Wittwer, OV. Büren a. A., dessen Orchester erst seit einem Jahr Sektion des EOV. sei, gibt seiner Freude Ausdruck, der großen Orchesterfamilie angehören zu dürfen und dankt dem ZV. für die prompte Geschäftsführung, die auf alle Mitglieder einen sehr guten Eindruck hinterlassen habe. Es begrüßt die Herausgabe des neuen Bibliothekskataloges sehr und benützt die Gelegenheit, auch Herrn Prof. Cherbuliez seine Hingabe für die Liebhaberorchester bestens zu verdanken.

e) Veteran Schaub, Chur, ist der Ansicht, daß diejenigen Sektionen, die den Tätigkeitsbericht nicht eingesandt haben, sog. «kranke» Vereine seien, die die Hilfe anderer Sektionen benötigen. Die Ursache liege öfters bei einem zu wenig initiativen oder sogar ungeeigneten Präsidenten. Benachbarte Sektionen sollten in solchen Fällen vom ZV. aufgefordert werden, diesen «Kranken» mit Rat und Tat beizustehen, wodurch eine eventuelle Einstellung der Tätigkeit vermieden werden könnte.

Der ZV. nimmt diese Anregung gerne entgegen und hofft aber auf die Unterstützung der «gesunden» Sektionen.

f) Veteran Leibundgut, Münsingen, teilt mit, daß seine Sektion bei nächster Gelegenheit angehalten werde, die «Sinfonia» für alle Mitglieder zu abonnieren.

g) Nachdem das Wort nicht mehr verlangt wird, dankt der ZP. nochmals der Orchestergesellschaft Münsingen, insbesondere ihrem unermüdlichen Präsidenten, Veteran Leibundgut, für die lückenlose Organisation und flotte Durchführung der diesjährigen Tagung und wünscht allen Delegierten gute Heimkehr, womit er um 12.00 Uhr den geschäftlichen Teil schließt.

*

Anschließend wurde in einem weihevollen Akt der im letzten Jahre verstorbenen Orchesterkameraden gedacht und als Abschluß die Veteranenehrung vollzogen. Diesbezüglich sei auf die Berichterstattung des Redaktors verwiesen.

S o l o t h u r n , den 31. Mai 1949.

Der Zentralsekretär: L. Z i h l m a n n.

Genehmigt: R. B o t t e r o n , Zentralpräsident.

Procès-verbal de la 29^e assemblée des délégués de la Société fédérale des orchestres, réunie à Munsingen (Berne), en la salle de gymnastique, le 15 mai 1949, à 10 h. 15

Ordre du jour: Conforme à celui qui fut publié au no 3, 1949, de «Sinfonia».

1^o Bienvenue du président central, M. R. Botteron, Berne, aux délégués, réunis en très grand nombre et parmi lesquels se trouvent des délégations particulièrement importantes, telles que Coire et Niedergösgen, chacune avec un effectif de 15 membres. Le président central constate avec une satisfaction particulière la présence de M. M. E. Rumpel, président central de la Société fédérale de musique, et H. Steinegger, notaire, délégué de la Société fédérale de chant. Ces deux associations dont les buts idéaux sont identiques à ceux de la S. F. O., nous ont fait le très grand plaisir de se faire représenter pour la première fois à notre assemblée des délégués. Le président central souhaite également une cordiale bienvenue à M. Schärer, syndic de Munsingen, à M. M. E. Mathys, Berne, et G. Huber, Zurich-Altstetten, membres d'honneur. Une gerbe de fleurs est offerte à M. Mathys, seul survivant du comité fondateur de la S. F. O. Un mot de remerciement est enfin adressé aux nombreux représentants de la presse, ainsi qu'à la Société d'orchestre de Munsingen qui a pris tant de soin pour organiser cette assemblée des délégués d'une manière parfaite.

Parmi les messages de ceux qui n'ont pu joindre l'assemblée se trouvent notamment ceux de M. le conseiller fédéral Ph. Etter, chef du Département de l'Intérieur, qui souhaite à l'assemblée un plein succès, M. M. Jos. Lauber, Dr h. c., Genève, R. Waldisberg, Kriens, E. Gschwind, Balsthal.

Les délégués romands se déclarent aimablement en état de pouvoir suivre les débats en langue allemande.

2^o Nomination de scrutateurs, établissement de la liste de présence. Sont nommés scrutateurs M. M. Gentil-Cortailod, Liechti-Konolfingen, Muster-Gerlafingen et Straus-Bâle. Sont présents: 115 délégués, représentant 46 sections, 4 hôtes, 2 membres d'honneur, 8 membres du comité central et de la commission de musique, au total 129 participants. 33 sections se sont fait excuser; les sections suivantes sont restées sans délégations et ne se sont pas excusées (voir la liste à la page 76, procès-verbal en langue allemande).

3^o Procès-verbal de l'assemblée des délégués du 3 mai 1948 à Wil. Ce procès-verbal, publié aux numéros 5 et 6, 1948, de «Sinfonia», est adopté sans discussion.

4^o Les rapports annuels pour l'exercice 1948. a) du président central, b) du bibliothécaire central, publiés aux numéros 1 et 2, 1949, de «Sinfonia» sont également adoptés sans discussion, avec remerciements à l'adresse de leurs auteurs, M. M. R. Botteron, président central, et C. Olivetti, bibliothécaire central. M. Botteron précise encore une fois qu'un assez grand nombre de sections ne renvoient pas à temps le matériel des oeuvres musicales

empruntées à la bibliothèque centrale, malgré des réclamations répétées; il prie toutes les sections instamment de bien vouloir prendre le plus de soins possibles pour conserver intacts les précieuses éditions de la bibliothèque (qui, en grande partie, ne peuvent, à l'heure actuelle, pas être remplacées, en cas de dégâts).

5^o Reddition des comptes de l'année 1948. Les comptes ont paru aux numéros 4 et 5, 1949, de «Sinfonia». Le rapport des sections vérificatrices (orchestre de Ste Cécile, Zoug, et orchestre paroissial de Wallisellen) est lu; il propose à l'assemblée de donner décharge au comité central, d'adopter les comptes et transmettre au trésorier central, M. Meisterhans, leurs remerciements particuliers pour l'excellent travail accompli. Ces propositions sont acceptées à l'unanimité. Le budget pour l'exercice 1949, publié aux numéros 4 et 5, 1949, de «Sinfonia», est adopté par l'assemblée sans discussion.

6^o Mises à l'honneur.

a) **Nomination d'un membre d'honneur.** Le comité central propose à l'assemblée de nommer membre d'honneur de la S. F. O. M. G. Feßler-Henggeler, chef d'orchestre, président de la commission de musique, membre de cette commission depuis 1926, son président depuis 1936, en considération de ses grands mérites en faveur de la cause de la S. F. O. Cette proposition est adoptée à l'unanimité et aux applaudissements prolongés des délégués.

b) **Nominations de vétérans fédéraux.** Après avoir examiné de près les inscriptions respectives, le comité central a pu nommer 20 vétérans fédéraux, chiffre imposant. Quant au cas de Mme Rösy Hutmacher qui compte 34½ années d'activité musicale aux orchestres de Konolfingen et de Munsingen, le comité central propose aux délégués, d'accepter exceptionnellement Mme Hutmacher déjà au cours de cette assemblée des délégués, ayant lieu à Munsingen, comme premier vétéran féminin de la S. F. O. Cette proposition, couverte de chaleureux applaudissements, est acceptée unanimement. La nomination officielle des 21 vétérans fédéraux est renvoyée à la fin de la séance d'affaire (voir la liste à la page 77, procès-verbal en langue allemande).

7^o Propositions du comité central.

a) **Modification de l'article 1er du règlement des vétérans.** Cette proposition, publiée avec motifs à l'appui au numéro 3, 1949, de «Sinfonia», est adoptée à l'unanimité. L'article en question est donc conçu dans les termes suivants: Peut être nommé vétéran de la S. F. O. tout musicien qui a fait partie, en qualité de membre actif, pendant au moins 35 ans, d'une société d'orchestre suisse et qui, au moment de la nomination comme vétéran, est membre actif d'une section de la S. F. O.

b) **Ouverture d'un crédit de fr. 1500.— en vue de la publication du nouveau catalogue de la bibliothèque centrale.** Exposée, avec motifs à l'appui, au numéro 3, 1949, de «Sinfonia», cette proposition est acceptée unanimement. L'imprimerie J. Kündig, Zoug, est chargée de cette mise sous presse.

c) Remise du catalogue de la bibliothèque aux sections. La proposition relative à cette remise fut publiée au numéro 3, 1949, de «Sinfonia». M. Schaub, Coire, fait une contreproposition stipulant que chaque section soit obligée de se procurer au moins un exemplaire du nouveau catalogue au prix de revient, soit fr. 3.—. Cette contreproposition est soutenue par M. Staus, Bâle, et finalement adoptée à l'unanimité par l'assemblée. Le catalogue pourra être remis aux sections d'ici quelques semaines.

d) Réunions régionales des présidents de sections. Plusieurs sections ont désiré que l'exposé lu par M. Meisterhans au cours de ces réunions en 1948 et qui fut fort apprécié, fût multicopié et transmis aux sections; les problèmes soulevés à l'occasion de ces réunions seront traités dans un des prochains numéros de «Sinfonia». La proposition du comité central d'organiser également en 1949 une série de ces réunions est adoptée unanimement.

e) Cours de direction régionaux. Le président central exprime son entière satisfaction de la façon de laquelle le directeur de ces cours, M. le professeur A.-E. Cherbuliez, les a organisés et dirigés. Tous les participants désirent une continuation de cette initiative. Le prochain cours de direction est prévu pour la Suisse orientale au commencement de l'automne. La proposition d'organiser une nouvelle série de ces cours en 1949 est adoptée à l'unanimité.

80 **Propositions des sections.** La section de Kriens désire une modification du dernier alinéa de l'article 12e des statuts (voir «Sinfonia», No 3, 1949). Cette proposition est adoptée à l'unanimité. L'article en question a la nouvelle teneur suivante: Les membres d'honneur ont pour leur personne le droit de vote au sein de l'assemblée des délégués.

90 **Election du comité central pour la période de 1949 à 1952.** Pour des raisons d'économie, le comité central ne se compose plus que de 5 membres. Le comité central propose de prolonger provisoirement cette réduction de 7 à 5 membres. M. Jeanprêtre, Bienne, est d'accord, puisque M. le président central Botteron, bilingue, jouit de la pleine confiance des sections romandes. Cas échéant, M. Jeanprêtre offre aimablement ses bons services pour des traductions de documents relevant de la compétence du comité central. Les délégués approuvent unanimement la proposition du comité central. Aucune démission ayant été annoncée, M. Mathys, membre d'honneur, propose de réélire globalement tout le comité central dans sa composition actuelle. M. Mathys dirige cette élection par un vote ouvert, désiré par l'assemblée. A l'unanimité, en se levant de leurs sièges, les délégués prolongent la validité du mandat du comité central et du président central pour une nouvelle période de 3 ans (de 1949 à 1952). M. Mathys remercie le comité central, et notamment son président central, des services qu'ils ont rendus à la cause de la S. F. O. et dans l'intérêt des sections; il prie les sections de bien vouloir réaliser leur reconnaissance en facilitant la gestion des affaires par une ponctualité consciencieuse.

M. Botteron, président central remercie, de son côté, les délégués de la confiance qu'ils ont accordée à lui et à tout le comité central; il précise que tous

n'ont fait que leur simple devoir qu'ils continueront de faire à l'avenir en faveur de la S. F. O.

10⁰ Fixation de la contribution annuelle. La proposition du comité central, de laisser la contribution annuelle pour 1949 inchangée, c'est-à-dire à fr. 1.— par membre de section, est acceptée à l'unanimité.

A ce propos le président central attire l'attention des délégués sur le fait que, d'une part, certaines sections, indiquant un effectif très petit de membres actifs, exécutent pourtant des oeuvres exigeant un nombre considérable d'exécutants, et que, d'autre part, certaines autres sections versent leur contribution annuelle calculée d'après le nombre de tous ceux qui, en réalité, participent aux répétitions et aux concerts. Il préconise ce dernier procédé puisque les oeuvres empruntées à la bibliothèque centrale servent non seulement aux membres actifs, mais à tous ceux qui, en plus, complètent la composition de l'orchestre en question.

11⁰ Nomination de deux sections devant vérifier les comptes de la S. F. O. Sont nommé les sections Orchestre parroissial de Wallisellen et Orchestre de Horgen.

12⁰ Désignation du lieu de la prochaine assemblée des délégués. Le président rappelle le fait que la section de Delémont a offert déjà deux fois de suite de se charger de l'organisation de l'assemblée annuelle, qu'elle a renoncé en 1948 en faveur de Munsingen et que l'assemblée de 1948 a décidé de proposer formellement à celle de 1949 le choix de Delémont. M. Liengme renouvelle en termes aimables et amicaux le désir de Delémont de réunir les délégués de la S. F. O. en 1950 dans cette ville. A l'unanimité et avec applaudissements, l'organisation de l'assemblée annuelle de 1950 est confiée à la section Orchestre de la ville, Delémont. M. Liengme remercie de la confiance dont ont témoigné les délégués et que les Jurassiens de Delémont sauront justifier.

13⁰ Propositions et communications diverses.

a) M. Schenk, vice-président remercie en termes chaleureux et au nom de ses collègues au comité central M. R. Botteron, président central, de tout ce qu'il a fait et obtenu au cours de l'année 1948 pour réaliser certains projets dont la mise en oeuvre avait été désirée par les délégués; cette constatation est couverte des applaudissements de l'assemblée.

b) Le président central informe les délégués qu'un nouvel orchestre a été constitué qui a pour but de réunir tous les amis de la musique orchestrale du Bas-Valais et qui a l'intention d'organiser un certain nombre, très restreint d'ailleurs, de répétitions régionales, et deux ou trois répétitions générales, les membres devant préparer leurs parties chez eux en étudiant régulièrement et individuellement (voir la communication relative à cette fondation de l'Orchestre symphonique valaisan d'amateurs» au numéro 12, page 157, 1948, de «Sinfonia»). Cette heureuse nouvelle est d'autant plus bienvenue que l'activité des sociétés d'orchestre valaisannes avait été entravée par certaines circonstances défavorables. Peu de jours avant l'assemblée de Munsingen, le nouvel orchestre a posé sa candidature comme section active de la S. F. O.

c) Le président central prie les sections qui auraient à présenter des vétérans en 1950, de bien vouloir s'en tenir strictement au règlement concernant les vétérans dont les dispositions ne sont souvent pas respectées.

d) M. Wittwer, de la société d'orchestre de Büren a. A. qui est devenue section de la S. F. O. il y a seulement un an, remercie de son côté le président central de l'excellente gestion des affaires, constate avec satisfaction la publication imminente du nouveau catalogue de la bibliothèque centrale et exprime sa reconnaissance des bons services que le Professeur Cherbuliez rend à la cause des orchestres d'amateurs par les cours de direction qu'il organise.

e) M. Schaub, vétéran, de Coire, voudrait encourager le comité central de venir en aide aux sections ne trouvant plus le courage et les moyens de continuer leur activité musicale, en proposant aux sections florissantes avoisinantes de prodiguer leurs bon soins et leurs conseils à ces sections «malades». Le comité central est tout à fait disposé à procéder, le cas échéant, de telle sorte, pour éviter, si possible, l'interruption complète de l'activité d'une section de ce genre.

f) M. Leibundgut, vétéran, de Münsingen, informe l'assemblée que la section qu'il préside décidera prochainement de commander un abonnement de «Sinfonia» pour chaque membre.

g) Personne ne demandant plus la parole, le président central réitère ses remerciements sincères, au nom de tous les participants, à l'adresse de la société d'orchestre de Münsingen et spécialement à celle de son président infatigable, M. Leibundgut, pour avoir organisé avec tant de soin et tant de succès l'assemblée des délégués de 1949. Il souhaite à tous les délégués une bonne rentrée au foyer et déclare à 12 h. 30 close la séance d'affaires.

*

Après une courte interruption, la mémoire des membres de sections défunts en 1948 fut honorée dans un cadre digne; enfin, pour terminer la matinée, la mise à l'honneur des vétérans eut lieu. Quant à ces deux cérémonies, nos lecteurs sont renvoyés au rapport rédactionnel sur l'assemblée de Münsingen (voir plus loin).

Soleure, le 31 mai 1949.

Le secrétaire général: L. Zihlmann.

Approuvé: R. Botteron, président central.

Die 29. Delegiertenversammlung in Münsingen (15. Mai 1949)

Es ist eine bekannte Tatsache in unserem lieben Schweizerland, daß gerade kleinere Ortschaften es ganz besonders gut verstehen, Feste aller Art, wir meinen hier Tonkünstlerfeste, Gesang- und Musikfeste und Delegiertenversammlungen, die damit zusammenhängen, gemütlich, anheimelnd und dabei technisch tadellos zu organisieren und unter der tätigen Mitwirkung aller Bevölkerungskreise so durchzuführen, daß echte und schöne Volksfeste daraus werden. Auch Münsingen darf diesen Ruf unbedenklich für sich in Anspruch nehmen; jeden-